

EndoProthetikZentrum am Klinikum Crailsheim

Rede von Landrat Bauer anlässlich der Überreichung der Zertifizierungsurkunde an Chefarzt Dr. med. Jens Rossek in der öffentlichen Sitzung des Aufsichtsrates der Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH am 16. März 2015:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Entwicklung der Abteilung Orthopädie unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Jens Rossek am Klinikum Crailsheim ist eine Erfolgsgeschichte. Seit dem Start zur Jahresmitte 2011 wächst die Abteilung stetig und zeigt dabei höchste Qualität. Das ist kein Eigenlob, sondern wurde jetzt mit dem Qualitätssiegel von ClarCert bestätigt. ClarCert ist eine unabhängige und unparteiliche Zertifizierungsstelle für anerkannte Zertifizierungen nach ISO 9001 im Gesundheitsbereich.

Jedes Jahr werden im Klinikum Crailsheim weit über 200 künstliche Gelenke implantiert. Diese Operationen werden von Chefarzt Dr. med. Jens Rossek, dem Leitenden Oberarzt Dr. med. Gabor Horvath und von Samuel Tabula als Funktionsoberarzt durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden von den Ärzten

111 Hüft-TEP-Operationen (totale Endoprothese eines Hüftgelenkes)

114 Knie-TEP-OPs (totale Endoprothese eines Kniegelenkes) und

10 Wechsel-OPs an Knie oder Hüfte

durchgeführt. Die Komplikationsrate betrug 0 %. Besser geht es nicht!

Damit diese Qualität immer genau nachgewiesen werden kann und sich die Patienten darauf verlassen können, dass die höchste Qualität immer erhalten bleibt, wurde von Chefarzt Dr. Rossek eine Zertifizierung als EndoProthetikZentren nach ISO 9001 angestrebt.

Hinter dem dafür erforderlichen Zertifizierungsprozess steckt viel Zeit und ganz viel Arbeit. Begonnen wurde mit dieser Arbeit im Jahr 2013. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet: Zur Kerngruppe gehörten Chefarzt Dr. Rossek und

Leitender Oberarzt Dr. Horvath sowie die Klinische Prozessmanagerin Carmen Stegmeier. Nach Bedarf wurden die Pflegedienstleiterin und Pflegekräfte auf der orthopädischen Station und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem OP, der Anästhesie, der Intensivstation und dem Sozialdienst zugezogen. In zahlreichen Besprechungen wurden die Abläufe abgearbeitet, die für Zertifizierung zu erfüllen und zu dokumentieren sind.

Die fachlichen Anforderungen an zertifizierte Endoprothetik-Zentren sind unter anderem:

- Ein EndoProthetikZentrum muss über mindestens zwei gut ausgebildete und erfahrene Hauptoperateure verfügen.
- Das EndoProthetikZentrum muss jährlich mindestens 100 Operationen im Bereich des endoprothetischen Gelenkersatzes durchführen.
- Jeder einzelne Hauptoperator der Einrichtung muss jährlich mindestens 50 Operationen im Bereich des endoprothetischen Gelenkersatzes durchführen.
- Die Behandlung in einem Endoprothetik-Zentrum muss interdisziplinär organisiert sein, d.h. Fachärzte verschiedener Disziplinen müssen vor, während und nach einem endoprothetischen Eingriff zusammenarbeiten.
- Alle beteiligten Mitarbeiter müssen regelmäßig an Aus-, Weiter- und Fortbildungen im Bereich der Endoprothetik teilnehmen.
- Die Patienten müssen während ihrer Behandlung umfassend informiert und konsequent begleitet und eingebunden werden.
- Ein EndoProthetikZentrum verpflichtet sich, am Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) teilzunehmen und Behandlungsverläufe und Behandlungsergebnisse lückenlos und nachvollziehbar zu dokumentieren.
- EndoProthetikZentren müssen über die entsprechende Ausstattung verfügen und ein entsprechendes Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie anbieten.
- Ein EndoProthetikZentrum muss wissenschaftlich aktiv sein, etwa durch die Durchführung oder Unterstützung von Forschungsvorhaben.

Das Klinikum Crailsheim konnte sich nur zertifizieren lassen, weil die genannten substanziellen Leistungen und Strukturen bereits vorhanden waren. Darauf konnte aufgebaut werden. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurden

natürlich auch Verbesserungen erreicht. Es wurden gezielte Patienteninformationen und mehr strukturierte Patientengespräche eingeführt. Alle relevanten Prozesse, Formulare und Listen sowie die Aktenführung, Behandlungspfade, Verfahrensanweisungen, Kooperationsvereinbarungen, Stellenbeschreibungen wurden überprüft, systematisiert und dokumentiert. Alle erforderlichen Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden absolviert.

Auf die Schnittstellen wurde geachtet. Das betrifft alle Abteilungen des Krankenhauses und auch die externen Partner, z.B. die Radiologie, Strahlenmedizin, Nuklearmedizin, Labor, Pathologie, Gefäßchirurgie, der Kontakt zu den Orthopädie Werkstätten und die Zusammenarbeit mit dem EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung in Würzburg.

Sie sehen, meine Damen und Herren, so eine Zertifizierung umfasst alles und geht bis ins kleinste Detail. Wer das alles schafft, ist wirklich gut.

Sie haben das alles geschafft Herr Dr. Rossek und Frau Stegmeier zusammen mit den vielen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Klinikum Crailsheim. Dafür danke ich Ihnen für den Landkreis, für alle Aufsichtsräte, die hier versammelt sind und für die Geschäftsleitung des Klinikums. Vor allem aber danke ich Ihnen für alle orthopädischen Patienten des Klinikums Crailsheim. Denn, wie gesagt:

Die Zertifizierung von EndoProthetikZentren zielt darauf ab, die Patientensicherheit bei der Implantation eines künstlichen Gelenks zu erhöhen. Die Patienten können an der erteilten Zertifizierung erkennen, dass die von externen Fachleuten festgelegten Qualitätsanforderungen vollständig erfüllt sind und somit nachweislich eine hervorragende endoprothetische Versorgung gewährleistet wird.

In Baden-Württemberg gibt es nur 33 Krankenhäuser, die als EndoProthetikZentrum zertifiziert sind. Im Landkreis Schwäbisch Hall gibt es das nur in Crailsheim. Darauf dürfen Sie und alle Beschäftigten des Klinikums stolz sein. Die orthopädische Abteilung ist ein Aushängeschild für dieses Krankenhaus.

Dieses Schild, lieber Herr Rossek, überreiche ich Ihnen nun. Die Urkunde ist der Nachweis für die erfolgreiche Zertifizierung und die Anerkennung Ihrer

Abteilung als EndoProthetikZentrum. Herzlichen Glückwunsch und nochmals vielen Dank für diesen Erfolg.